

Waldrand – Echo

Der Siedlergemeinschaft „Am Waldrand“ e.V.
www.Siedlung-am-Waldrand.de

Ausgabe 64

6. Dezember 2020

Liebe Siedler und Siedlerinnen,

kurz vor dem Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel möchten wir Euch noch über einige wichtige Punkte informieren.

Wie in der Ausgabe Nr. 63 vom 5. November bereits ausreichend erklärt, musste die diesjährige Entlastung der Hauptkassiererin, sowie die Wahl von zwei neuen Kassenrevisoren, schriftlich durchgeführt werden.

Hier nun die Ergebnisse im Einzelnen:

Entlastung der Hauptkassiererin für 2019

Mit

- 90 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen
- 4 Ungültigen Stimmen

und 24 nicht abgegebener Wahlzettel von 118 Siedlerstellen (zwei z.Zt. nicht bewohnt) waren wir beschlussfähig und unserer Hauptkassiererin, Sabine Michaelis, wurde die Entlastung erteilt.

Wahl zur Kassenrevisorin Sfr`in Mandy Goldmann

Mit

- 91 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung
- 2 Ungültigen Stimmen

und 24 nicht abgegebener Wahlzettel, von 118 Siedlerstellen, waren wir beschlussfähig und somit Sfr`in Mandy Goldmann als neue Revisorin gewählt.

Wahl zur Kassenrevisorin Sfr`in Petra Schmidt

Mit

- 92 Ja-Stimmen
- 0 Nein-stimmen
- 1 Enthaltung
- 1 Ungültige Stimme

und 24 nicht abgegebener Wahlzettel, von 118 Siedlerstellen, waren wir beschlussfähig und somit Sfr`in Petra Schmidt als neue Revisorin gewählt.

Herzlichen Glückwunsch den beiden neuen Revisoren und vielen Dank an Alle, die an der Wahl teilgenommen und den Wahlzettel abgegeben haben.

Beleuchtung und Einbau von Rauchmeldern

Wir möchten Euch daran erinnern, dass in Berlin die gesetzliche **Einbaufrist** von **Rauchwarnmeldern** in allen Häusern abläuft. Bitte denkt daran, dies noch, **bis Ende diesen Jahres, vorzunehmen**.

In der beiliegenden Skizze ist dargestellt, in welchen Räumen diese anzubringen sind.

Auch möchten wir nochmals darum bitten, für ausreichende Beleuchtung der Hausnummern an der Garage oder am Haus zu sorgen.

In eigener Sache

Auf dem Vereinsplatz liegt noch eine Menge Holz von den geköpften Pappeln. Wer möchte kann sich dieses gerne holen.

Einen großes dickes Dankschön allen Siedlern,

die unter der Leitung von Sfr Ralf Kirschstein, von Mitte Aug. - Anf. Nov. in 8 Terminen und noch vieler zusätzlicher Stunden Gemeinschaftsarbeit, für die Abdichtung des hinteren Fundaments am Vereinshaus gesorgt haben;

den Siedlern, die das –von der Miniermotte befallene- Kastanienlaub (43 Säcke à 120l) zusammengeharkt und auf dem Recyclinghof entsorgt haben;

und den vielen, vielen anderen freiwilligen Helfern, die uns unsere Arbeit sehr erleichtert haben.

In diesem Jahr war alles anders und nichts so wie sonst...

Jeder von uns macht sich da so seine eigenen Gedanken, mussten wir doch in den vergangenen Monaten und Wochen Einschnitte in unseren lieb gewonnenen Traditionen, alltäglichen Gewohnheiten und dem normalen beruflichen und privaten Leben hinnehmen. In diesem Jahr ist nichts normal und Corona hat uns in unserer Selbstverständlichkeit Grenzen gezeigt.

Wir sind eines besseren belehrt worden und mussten miterleben wie verwundbar und angreifbar unser eigenes Leben und unser Alltag ist.

Vielleicht.., ja vielleicht sollten in diesem Jahr nicht nur Computerspiele und Konsolen, Parfüm und Spiele auf dem Weihnachtswunschzettel stehen, sondern auch der innige Wunsch und die große Hoffnung auf ein besseres 2021, auf viele weitere sichere Jahre und ein Stückchen Normalität.

Wie auch immer jeder das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel verbringt und begeht, wir wünschen Euch von ganzem Herzen schöne Festtage und einen guten Rutsch in Neue Jahr 2021.

Bleibt gesund und bis dann im neuen Jahr!

Euer Vorstand

Zu guter Letzt (eine Gewohnheit die wir uns nicht nehmen lassen, denn lachen kann man immer! Liebe Männer, nicht böse sein....!)

Als der liebe Gott den Esel erschuf, sprach er zu ihm:

„Du bist ein Esel, du wirst von früh bis spät schwere Lasten tragen, du wirst wenig intelligent sein, du wirst Gras fressen und du wirst 50 Jahre leben“. Der Esel überlegte kurz und sagte zu Gott: „50 Jahre so zu leben ist ein bisschen zuviel. Bitte gib mir nicht mehr als 30 Jahre“. Und es ward so!

Als der liebe Gott den Hund erschuf, sprach er: „Du bist ein Hund, du sollst über die Güter der Menschen wachen, deren ergebenster Freund du sein wirst, du sollst das essen, was die Anderen übrig lassen und du sollst 30 Jahre leben“. „30 Jahre so zu leben ist ein bisschen viel, gib mir bitte nicht mehr als 15 Jahre“, erwiderte der Hund und es ward so!

Dann hat der liebe Gott den Affen erschaffen und sprach: „Du bist ein Affe, du sollst dich von Baum zu Baum schwingen wie ein Idiot, du sollst der Clown der Menschheit sein, du sollst 20 Jahre leben“. Aber auch dem Affen waren die Jahre zuviel und er bat Gott um nur 10 Lebensjahre und es ward so!

Und dann, ja dann hat der liebe Gott den Mann erschaffen und sprach: „Du bist ein Mann, ein rationales Lebewesen, du wirst deine Intelligenz nutzen um dir Geschöpfe Untertan zu machen, du wirst Herr der Menschheit sein und du wirst 20 Jahre leben“. Sagt der Mann: „20 Jahre so zu leben ist ein bisschen zu wenig, könntest du mir nicht die Jahre vom Esel, vom Hund und vom Affen dazugeben“? Und so sorgte Gott dafür, dass der Mann 20 Jahre als Mann lebt, dass er dann 20 Jahre als Esel von morgens bis abends schwere Lasten trägt, wird 15 Jahre wie ein Hund leben, Kinder haben, das Haus bewachen und das essen, was die Anderen übrig lassen. Und im hohen Alter lebt er 10 Jahre als Affe, verhält sich wie ein Idiot und amüsiert seine Enkelkinder!